

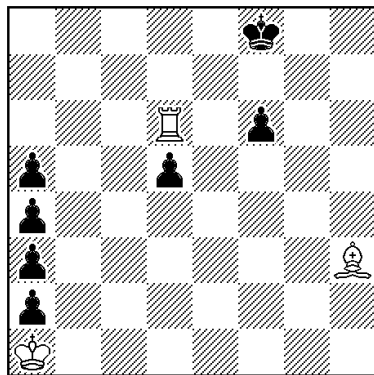
Gaudium (52)

Das Fragezeichenproblem von Frank Fiedler [*Gaudium* (51), Nr. 154, *Matt in 2 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kd1; De6; Tc6; Le5; Sd7; Bd4 (6), Schwarz: Kd3 (1)**] überraschte Sie mit der Forderung „Wie viele Lösungen?“. Die richtige Antwort lautet: **vier!** Hier sind sie: **1.Dg4! Ke3 2.De2#, 1.Df5+! Ke3 2.Tc3#, 1.Dh3+! Ke4 2.Sf6#** und **1.Lf4! Kxd4 2.Dc4#**. Ein feines Stück vom sächsischen Rätselonkel!

Nicht minder interessant und zudem schwer zu lösen ist der verkehrt herum stehende Weihnachtsbaum von Dr. Baldur Kozdon [*Gaudium* (51), Nr. 155, *Matt in 6 Zügen*, **Kontrollstellung: Weiß: Kd6; Tc5; Te5; Sd5 (4), Schwarz: Kd8; Dd3; Ba6; Bb3; Bd2; Bd4; Bf3; Bg6 (8)**]: **1.Se7!** (droht 2.Tc8#) **Ke8!** (1. .. Dc~? 2.Sc6+ Kc8 3.Te8+ Kb7 4.Tb8#) **2.Sg8+ Kd8!** (2. .. Kf8? 3.Tc8+ Kf7 4.Te7+ nebst matt) **3.Sh6!** (Der Clou! An diesem Zug scheitert übrigens die vermeintlich symmetrische Lösung 1.Sc7? Kc8 2.Sa8+ Kd8 3.??) **Df5 4.Sxf5 gxf5 5.Txf5 nebst matt** bzw. **4. .. d1D 5.Sh6 nebst 6.Sf7#** bzw. **4. .. f2 5.Sg7 nebst 6.Te8#**. Da fragte mich doch glatt ein Vereinskollege, ob man das Teil nicht auf die „Füße“ stellen kann? Nun ja: Drehung um 180 Grad, Farbwechsel aller Steine und die Forderung lautet dann: Schwarz beginnt und setzt den Weißen in 6 Zügen matt. Aber das entscheidet allein der Autor ...

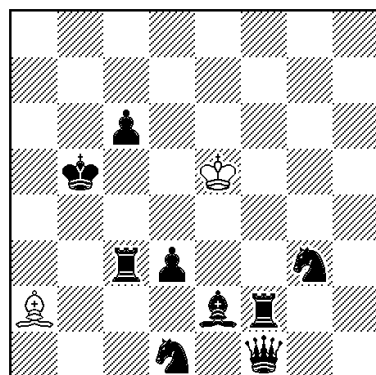
In der Zeitschrift für Märchenschach (feenschach, Nr. 148, August – September 2002) fand ich zwei sehr interessante mehrzügige Hilfsmatts, die das Inder-Thema darstellen. Da auch wir uns schon desöfteren mit diesem Thema befasst

Nr. 156 Branko Koludrovic
+ Hans Gruber
feenschach 1997, 1. Preis



Hilfsmatt in 5,5 Zügen (3+7)

Nr. 157 Fadil Abdurahmanovic
+ Bernd Ellinghoven
feenschach 1997, 2. Preis



Hilfsmatt in 6 Zügen (2+9)

haben, möchte ich Ihnen diese Meisterstücke nicht vorenthalten. Zur Erinnerung hier noch einmal eine Kurzdefinition des **Inders**: Eine Figur zieht über ein sogenanntes kritisches Feld. Im nächsten Zug der gleichen Partei verstellt ein andersschrittiger Stein auf diesem kritischen Feld die Figur und baut damit eine Batterie auf. Der König der gegnerischen Partie betritt die Batterie. Im letzten Teilstück wird die Batterie „abgefeuert“. Diese durchaus komplizierte Definition lässt sich am Diagramm ziemlich einfach erklären.

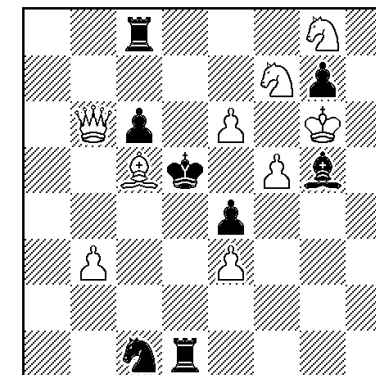
In **Nr. 156** wird ein Doppel-Inder gezeigt: **1. .. Td8+** (kritischer Zug über d7 hinweg) **2.Ke7 Ld7** (Verstellung auf dem kritischen Feld) **3.Kd6** (Betreten der Batterie) **Lxa4+** (Abschuss) **4.Kc5 Le8** (nochmals ein kritischer Zug über d7) **5.Kb4 Td7** (Verstellung mit Batterieaufbau) **6.Ka4 Tb7#** (Nach dem Betreten der Batterie erfolgt das Öffnen der Batterie mit Matt). Ein ähnliches Stück kennen Sie bereits [*Gaudium* (21), Nr. 50, Z. Maslar, h#5, jedoch mit zwei verschiedenen kritischen Feldern].

Die **Nr. 157** ist von gänzlich anderer Natur. Der indische Mechanismus wird auf Umwegen dargestellt. Der Läufer zieht nicht über das kritische Feld hinweg, sondern umgeht es! Das sieht so aus: **1.Tf5+ Ke6! 2.Df4 Ld5 3.Db4 Lf3! 4.Kc4 Lh5 5.Tb5 Lf7** (... und schon steht der Läufer hinter seinem König in abschlussbereiter Batterie.) **6.c5 Ke5#**. Dieses (Umgehungs-)Manöver nennen die Problemisten **perikritisch**.

Soweit zum Inder. Übrigens: Die Freunde der Beweispartien kommen im folgenden *Gaudium* wieder auf Ihre Kosten.

Wir begrüßen herzlich erstmals im *Gaudium* C. Groeneveld aus Holland. Bei seinem Zweizüger beachten Sie bitte auch die thematischen Verführungen.

Nr. 158 C. Groeneveld, Aalten, Holland, Urdruck



Matt in 2 Zügen (9+8)

Die Lösung des Originals finden Sie im nächsten *Gaudium*. Gunter Jordan, Jena